Informationen für Praktikumsbetriebe, Kammern und Wirtschaftsverbände

Das Praktikum in der Fachoberschule

Praktikum und Zusammenarbeit mit der Schule im Schulversuch Fachoberschule ab Schuljahr 2027/2028.

Kultusministerium Baden-Württemberg
Stand: November 2026 · Schulversuch, Änderungen vorbehalten

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus

Kurz gesagt

Die Fachoberschule (FOS) führt Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss in zwei Jahren zur bundesweit anerkannten Fachhochschulreife. Im ersten Jahr arbeiten sie zwei Tage pro Schulwoche in einem Betrieb oder einer Einrichtung. Das Praktikum ist ein eigenständiger Lernort.

2 Tage pro Woche

fachpraktische Tätigkeit im Betrieb in der FOS I

1 Praxistag

in der Schule (7 Stunden) verzahnt Betrieb und Unterricht

800 Stunden

Fachpraxis insgesamt nach KMK-Rahmenvereinbarung

3 Fachrichtungen

Technik, Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales

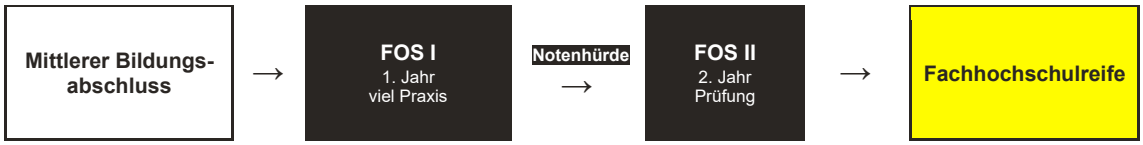
Inhalt

03	Die FOS in Baden-Württemberg
04	Das Praktikum im Betrieb
05	Rechtsrahmen und Praktikumsvereinbarung
06	Praxistag und Unterricht
07	Aufgaben des Praktikumsbetriebs
08–09	Beurteilungsbogen für den Betrieb (Entwurf)
10	Zusammenarbeit mit Schulen, Kammern und Verbänden
11	Häufige Fragen
12	Impressum

Die FOS startet als Schulversuch zum Schuljahr 2027/2028. Die Schulversuchsbestimmungen werden derzeit gemeinsam mit den Schulen erarbeitet. Was noch nicht feststeht, ist als „Entwurf“, „Vorschlag“ oder „noch offen“ gekennzeichnet. Eckpunkte und Informationsmaterialien für Betriebe folgen.

Die FOS in Baden-Württemberg

Zwei einjährige Bildungsgänge statt eines zweijährigen: Nach der FOS I steht eine Entscheidung an – weiter zur Fachhochschulreife oder in die duale Ausbildung.



Mögliche Übergänge

in die duale Ausbildung oder zum Beispiel in eine Ausbildung in den Bereichen Sozialpädagogik oder Pflege nach FOS I oder FOS II

Übergang in die Berufsoberschule (BOS)

mit Fachhochschulreife und Berufsabschluss nach BOS 1 (ohne Notenhürde) oder BOS 2 (mit Notenhürde)

FOS I – das erste Jahr

Viel Praxis: zwei Tage Praktikum pro Schulwoche, dazu Unterricht und ein schulischer Praxistag. Eine Prüfung gibt es in der FOS I nicht. Sie schließt mit der Zugangsberechtigung zur FOS II ab.

Übergang mit Notenhürde

Der Übergang in die FOS II ist eine Neuaufnahme: Es gilt eine Notenhürde und der Nachweis des erfolgreichen Praktikums bzw. der Fachpraxisstunden. Die Notenhürde ist analog zum BK II 3,0 (Deutsch, Englisch, Mathematik und Profilfach).

FOS II – das zweite Jahr

Schwerpunkt auf Theorie und Prüfungsvorbereitung. Am Ende steht die schriftliche Prüfung in Deutsch, Englisch, Mathematik und einem Profilfach.

Start 2027/2028

51 Schulen mit 97 Klassen FOS I. Die FOS II folgt ab dem Schuljahr 2028/2029.

Drei Fachrichtungen

Wirtschaft: 51 Klassen an 26 Schulen. Gesundheit und Soziales: 26 Klassen an 14 Schulen. Technik: 20 Klassen an 14 Schulen.

Bedarf an Praktikumsplätzen

Rund 1.900 bis 2.400 Praktikumsplätze zum Schuljahr 2027/28 bei 20 bis 25 Jugendlichen je Klasse (Wirtschaft 1.000–1.300, Gesundheit und Soziales 500–650, Technik 400–500).

Zeitplan

Ende Nov. 2026	Bereitstellung von Informationsmaterial für Betriebe
Ab Dez. 2026	Registrierung in BewO möglich
1. März 2027	Anmeldeschluss, möglichst mit Bestätigung des Praktikumsbetriebs. Zusagen können nachgereicht werden.
Sj. 2027/2028	Start der FOS I und der Praktika an 51 Schulen; FOS II mit Prüfung ab Schuljahr 2028/2029

Das Praktikum im Betrieb

Das Praktikum ist kein ergänzendes Betriebspraktikum, sondern ein eigenständiger Lernort. Betriebe lernen Schülerinnen und Schüler über ein ganzes Schuljahr kennen und gestalten den Einstieg in ihr Berufsfeld mit.

2 Tage

pro Schulwoche in der FOS I

Blockform

ist möglich, die Schule legt die Länge der Blöcke fest

Praktikumsinhalt

unterschiedliche Tätigkeitsbereiche im Schuljahr (Empfehlung)

Nachwuchs kennenlernen

Früher Erstkontakt: An zwei Tagen pro Woche über ein Schuljahr hinweg lassen sich Eignung, Interesse und Zuverlässigkeit gut einschätzen, bevor eine Ausbildung oder ein Studium beginnt.

Ausbildungsplätze besetzen

Wer nach der FOS I in die duale Ausbildung wechselt, bringt eine bessere berufliche Orientierung und ein Jahr Praxiserfahrung mit. Das Praktikum kann zum Einstieg in den Ausbildungsbetrieb werden.

Fachkräfte mit Studienperspektive

Mit der Fachhochschulreife kann man an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften studieren und der Praxis verbunden bleiben.

Was Praktikanten tun

- Mitwirken in realen Arbeitsprozessen
- Angeleitete, zunehmend selbstständige Aufgaben übernehmen
- Berufsfeld, Arbeitsabläufe und Anforderungen kennenlernen
- Erfahrungen im Praxistag der Schule reflektieren

Passende Praktikumsstellen

- Die Stelle passt zur gewählten Fachrichtung: Technik, Wirtschaft oder Gesundheit und Soziales
- Die Schule genehmigt jede Stelle und prüft die Einschlägigkeit
- Empfohlen sind mindestens zwei unterschiedliche Tätigkeitsbereiche im Schuljahr.

Das leistet der Betrieb

- Benennt eine feste Ansprechperson, die fachlich anleitet (möglichst mit Ausbildereignung)
- Überträgt zunehmend selbstständige Aufgaben
- Zeichnet den Arbeitszeitnachweis gegen
- Gibt der Schule eine Einschätzung mit dem Beurteilungsbogen

Das leistet die Schule

- Genehmigt die Stelle und prüft die Einschlägigkeit
- Besucht die Jugendlichen im Betrieb
- Begleitet das Praktikum, unterstützt mit Lernberatung, leitet an und vertieft am Praxistag
- Bewertet das Praktikum und vergibt die Note

Rechtsrahmen und Vereinbarung

Das Wichtigste für Betriebe: Das Praktikum ist Teil der Schule, kein Beschäftigungsverhältnis. Betrieb, Schülerin bzw. Schüler und Schule unterzeichnen eine Vereinbarung.

Thema	Regelung
Rechtsrahmen	Gelenktes Praktikum als eigenständiger Lernort, schulische Veranstaltung ohne Arbeitsverhältnis. Die Vereinbarung wird mit Zustimmung der Schule wirksam.
Vergütung und Anmeldung	Das Praktikum gehört zum Unterricht der FOS I und wird nicht vergütet. Praktikantinnen und Praktikanten dürfen kein Entgelt fordern oder annehmen. Der Betrieb meldet nicht an und zahlt keine Sozialversicherung.
Einsatzzeiten	Montag bis Freitag zwischen 6 und 18 Uhr nach betrieblichen Regeln und Jugendarbeitsschutzgesetz. In den Schulferien grundsätzlich kein Praktikum, Ausnahme z. B. Nachholen von Fehltagen.
Ansprechperson und Neutralität	Eine feste Person leitet fachlich an. Keine Verwandtschaft der Praktikanten bzw. Erziehungsberechtigten zur Betriebsleitung, keine finanzielle Beteiligung der Praktikanten bzw. Erziehungsberechtigten.
Arbeitszeiterfassung	Die Fachpraxisstunden aus Praktikum und Praxistag müssen für die FOS II nachgewiesen werden. Wöchentlicher Nachweis durch die Schülerinnen und Schüler, Gegenzeichnung durch den Betrieb.
Fehltage	Unentschuldigte Fehltage führen zum Nichtbestehen. Entschuldigte Fehltage müssen bei Überschreiten einer Höchstzahl nachgeholt werden. Krankmeldung vor Arbeitsbeginn an Schule und Betrieb. Betrieb meldet Fehltage umgehend an die Schule.
Wechsel der Stelle	Nur im Einvernehmen mit der Schule.
Mustervorlagen	Vorlagen für Praktikumsvereinbarung, Praktikumsbescheinigung etc. stellt das Land bereit.
Versicherung	Informationen zu Versicherung, Krankmeldung und Arbeitszeit durch das Land.

Wesentliche Hinweise vorab

- Sie schließen eine Vereinbarung mit Schule und Schülerin bzw. Schüler, keinen Praktikumsvertrag.
- Bei Fehltagen die Schule informieren.
- Ihre Einschätzung zur Leistung fließt in die Bewertung ein, die Note vergibt die Schule.

Praxistag und Unterricht

Der schulische Praxistag verbindet Betrieb und Unterricht: Erfahrungen aus dem Praktikum werden vorbereitet, aufgearbeitet und reflektiert.

Zwei Tage Praktikum im Betrieb	**Unterricht in der Schule**
Zwei Arbeitstage, in Summe i. d. R. 14–16 Stunden	23 Wochenstunden, davon 7 Stunden schulischer Praxistag

Praxistag in der Schule

- Vorbereitung, Begleitung, Aufarbeitung und Reflexion der Praxis
- Theorie-Praxis-Transfer, Feedback und Praxisfälle
- Durchführung je nach Fachrichtung z. B. in Übungsfirma, Juniorenfirma, Labor, Werkstatt oder Skills Lab

Praktikum im Betrieb

- Reale Arbeitsprozesse, zunehmend selbstständige Aufgaben
- Praktikumsbegleitung und Lernberatung durch die Schule (4 Lehrerwochenstunden)
- Besuch durch eine Lehrkraft
- Einschätzung des Betriebs mit Beurteilungsbogen, Bewertung durch die Schule

Fachrichtungen und Schwerpunkte des schulischen Praxistags (Arbeitsstand)

Technik
z. B. Fertigungs-, Metall-, Computer-, Kfz-, Bau- oder Energietechnik

Wirtschaft
z. B. Übungsfirma oder Juniorenfirma

Gesundheit und Soziales
z. B. Skills Lab, Labor, Übungsfirma

Allgemein bildende Fächer

Deutsch, Englisch, Mathematik und Gemeinschaftskunde/Geschichte orientieren sich an den berufsbezogenen Fächern und greifen Erfahrungen aus dem Praktikum auf, etwa Berichte und Dokumentation, Berechnungen und Datenauswertung.

Profilfächer und Praxistag

Die Profilfächer gibt es für Technik, Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales. Technologische und digitale Kompetenzen werden in allen Profilen integrativ vermittelt. Die Bildungspläne werden mit Lehrkräften der Schulversuchsschulen erarbeitet.

Stundentafel FOS I (Entwurf, Wochenstunden)

Religions-lehre	Deutsch	Englisch	Mathematik	Gemein-schaftsk. / Geschichte	Profilbereich	Wahlpflicht	Summe Unterricht	Fachpraktische Ausbildung*
1	2	2	2	2	5	2	16	19–20

* 2 Arbeitstage (in Summe i. d. R. 14–16 Stunden) Praktikum im Betrieb und ein Praxistag an der Schule mit 7 Wochenstunden. Blockform ist möglich. Die Schule entscheidet über die Länge der Blöcke.

Aufgaben des Praktikumsbetriebs

Von der Zusage bis zur Bescheinigung: So können Sie das Praktikum gestalten.

1

Zusage geben

Bestätigung des Praktikumsbetriebs, möglichst vor dem Anmeldeschluss in BewO am 1. März 2027. Eine Zusage kann nachgereicht werden.

2

Vereinbarung schließen

Betrieb, Schüler bzw. Schülerin und Schule unterzeichnen die Vereinbarung, wirksam mit Zustimmung der Schule. Vorlagen stellt das Land bereit.

3

Ansprechperson benennen

Eine feste Person leitet fachlich an, möglichst mit Ausbildereignung, und ist für die Schule erreichbar.

4

Einarbeiten und anleiten

Aufgaben mit zunehmender Selbstständigkeit, möglichst zwei unterschiedliche Tätigkeitsbereiche.

5

Zeiten nachweisen

Arbeitszeiten und Fehltage werden von Beginn an dokumentiert, Gegenzeichnung durch den Betrieb.

6

Beurteilen

Einschätzung mit dem Beurteilungsbogen (zweimal pro Halbjahr), Praktikumsbescheinigung am Ende.

Wann beginnt das Praktikum?

- Die Bewerbung läuft über BewO. Anmeldeschluss ist der 1. März 2027, möglichst mit Bestätigung des Praktikumsbetriebs.
- Das Praktikum läuft während der gesamten FOS I und beginnt mit dem Schuljahr 2027/28. Ein Praktikumsbeginn vor Schuljahresbeginn ist nicht vorgesehen.
- Ohne die Fachpraxisstunden (800 Stunden Fachpraxis insgesamt nach KMK-Rahmenvereinbarung) ist kein Besuch der FOS II möglich.

Kommunikation mit der Schule

- Fehltage und Krankheit umgehend melden
- Probleme früh ansprechen
- Besuch der Lehrkraft im Betrieb ermöglichen
- Praxisfälle und Aufgaben für den schulischen Praxistag benennen

Wenn der Platz wegfällt

Ohne Fachpraxisstunden ist kein Besuch der FOS II möglich. Bitte informieren Sie die Schule so früh wie möglich.

Wie Betriebe die Verzahnung mit der Schule unterstützen

- Typische Aufgaben und Arbeitssituationen benennen, die im Praxistag aufgegriffen werden können.
- Praxisfälle aus dem Betriebsalltag für den Unterricht bereitstellen.
- Praktikantinnen und Praktikanten Zeit und Raum für Dokumentation und Reflexion geben.

Beurteilungsbogen für den Betrieb

Entwurf als Grundlage für die Einschätzung der Praktikantinnen und Praktikanten. Die Note vergibt die Schule; der Bogen liefert die Sicht des Betriebs.

Praktikantin / Praktikant

Klasse / Schule / Fachrichtung

Betrieb / Einrichtung

Beurteilerin / Beurteiler (Ansprechperson)

Praktikumszeitraum (von – bis)

Einsatzbereich(e) / Tätigkeiten

++ Stufe 4
Übertrifft die Erwartungen: Leistung deutlich über dem, was in dieser Ausbildungsphase zu erwarten ist.

+ Stufe 3
Entspricht den Erwartungen: Das Praktikumsziel wird erreicht.

o Stufe 2
Entspricht den Erwartungen teilweise: spürbare Defizite, Unterstützung nötig.

– Stufe 1
Entspricht den Erwartungen nicht: starke Defizite, ständige Kontrolle nötig.

Kriterium	++	+	o	–
FÄHIGKEITEN				
Fachpraktische Kenntnisse / Anwendung von Wissen Fach- und Allgemeinwissen, Umsetzung in der Praxis	☐	☐	☐	☐
Auffassungsgabe / Interesse Verstehen neuer Aufgaben, Interesse am Berufsfeld	☐	☐	☐	☐
Einsatzbereitschaft / Motivation Engagement und Eigeninitiative	☐	☐	☐	☐
BETRIEBLICHES ZUSAMMENWIRKEN				
Teamfähigkeit Zusammenarbeit mit Kolleginnen, Kollegen, Kunden und Klienten	☐	☐	☐	☐
Umgangsformen Auftreten, Höflichkeit, Umgang mit Kritik	☐	☐	☐	☐
Verhalten gegenüber Mitarbeitenden / Vorgesetzten Respekt, Einhalten von Regeln und Absprachen	☐	☐	☐	☐
Pünktlichkeit Einhalten von Arbeitszeiten und Terminen	☐	☐	☐	☐
LEISTUNGSORIENTIERUNG				
Arbeitstempo und Ergiebigkeit Zügiges Arbeiten, Arbeitsmenge	☐	☐	☐	☐
Arbeitsgüte Sorgfalt und Genauigkeit der Ergebnisse	☐	☐	☐	☐
Zuverlässigkeit Verlässliche Ausführung übertragener Aufgaben	☐	☐	☐	☐
Belastbarkeit Umgang mit Zeitdruck und Anforderungen	☐	☐	☐	☐
Selbstständiges Arbeiten Planung und Durchführung von Aufgaben, Umgang mit Anleitung	☐	☐	☐	☐

Beurteilungsbogen: Rückseite

Besondere Stärken / sonstige Bemerkungen

Entwicklungsfelder und Empfehlungen

Anwesenheit und Arbeitszeit

Vereinbarte Stunden im Beurteilungszeitraum

Geleistete Stunden laut Arbeitszeitnachweis

Entschuldigte Fehltage

Unentschuldigte Fehltage

☐ Das Praktikumsziel wurde erreicht ☐ Das Praktikumsziel wurde nicht erreicht

Ort, Datum, Stempel des Betriebs

Unterschrift Ansprechperson im Betrieb

Kenntnisnahme Praktikantin / Praktikant

Kenntnisnahme Schule

Hinweise zum Ausfüllen

- Bitte je Zeile eine Niveaustufe ankreuzen und Besonderheiten im Feld „Bemerkungen“ kurz begründen.
- Beurteilt wird die Leistung im Verhältnis zur Ausbildungsphase, nicht im Vergleich zu Fachkräften.
- Das Gespräch mit der Praktikantin bzw. dem Praktikanten über die Einschätzung wird empfohlen.
- Bogen zweimal pro Halbjahr ausfüllen.

Entwurf auf Grundlage der „Praktikumsbewertung durch das Unternehmen“ aus dem DIHK-Leitfaden „Schülerpraktikum – Ein Leitfaden für Unternehmen“.

Zusammenarbeit mit Schulen, Kammern und Verbänden

Das Land begrüßt eine enge Zusammenarbeit zwischen Praktikumsbetrieben, Schulen, Kammern und Verbänden. Betriebe können den Unterricht mitgestalten und Aufgaben aus der Praxis in die Schule bringen.

Projekte vergeben

Betriebe können Schulen reale Aufgaben für den Praxistag geben.

z. B. Prototyp oder Werkstück (Technik), Marktanalyse oder Auftrag für die Übungsfirma (Wirtschaft), Fallstudie oder Laboraufgabe (Gesundheit und Soziales)

Praxis einbringen

Fachkräfte können einzelne Unterrichtseinheiten mitgestalten.

z. B. Gastvorträge, Betriebserkundungen, Bewerbungstraining, Vorstellung von Berufsbildern

Lernorte abstimmen

Betrieb und Schule stimmen Inhalte aufeinander ab.

z. B. Absprache der Tätigkeitsfelder, Austausch zum Halbjahr, Rückmeldungen zu den Bildungsplänen

Was die Schule dafür bietet

- z. B. Übungsfirmen, Juniorenfirmen, Labore, Werkstätten und Skills Labs als Orte für Projekte
- Praktikumsbegleitung, Lernberatung und Ansprechpersonen für Betriebe

Was Betriebe davon haben

- Einblick in die Lernstände der Schülerinnen und Schüler
- Praxisnahe Lösungen, neue Ideen und Sichtbarkeit als Ausbildungsbetrieb bei künftigen Fachkräften

Erste Schritte

1. Sprechen Sie mit der FOS-Ansprechperson der Schule.
2. Skizzieren Sie ein Projekt oder eine Praxisaufgabe (Ziel, Umfang, Zeitraum).
3. Vereinbaren Sie Betreuung und Rückmeldung mit der Schule.

Häufige Fragen

Ist das Praktikum ein Arbeitsverhältnis?

Nein. Es ist eine schulische Veranstaltung. Betriebe melden die Praktikantinnen und Praktikanten nicht an und zahlen keine Sozialversicherung.

Muss der Praktikumsbetrieb eine Vergütung zahlen?

Nein. Das Praktikum gehört zum Unterricht der FOS I und wird nicht vergütet. Praktikantinnen und Praktikanten dürfen kein Entgelt fordern oder annehmen.

Wie viel Zeit verbringen die Jugendlichen im Betrieb?

Zwei Arbeitstage pro Schulwoche, in Summe i. d. R. 14–16 Stunden. Blockform ist möglich.

Wann dürfen die Praktikantinnen und Praktikanten eingesetzt werden?

Montag bis Freitag zwischen 6 und 18 Uhr nach den betrieblichen Regeln und dem Jugendarbeitsschutzgesetz.
In den Schulferien findet in der Regel kein Praktikum statt.

Wer genehmigt die Praktikumsstelle?

Die Schule. Sie prüft, ob die Stelle zur Fachrichtung passt. Voraussetzung: keine Verwandtschaft der Praktikantinnen und Praktikanten zur Betriebsleitung und keine finanzielle Beteiligung am Betrieb.

Bis wann sollte der Betrieb der Praktikantin oder dem Praktikanten zusagen?

Möglichst bis zum Anmeldeschluss in BewO am 1. März 2027, mit Bestätigung des Praktikumsbetriebs. Zusagen können nachgereicht werden.

Wie bewerte ich die Praktikantin bzw. den Praktikanten?

Sie geben der Schule eine Einschätzung mit dem Beurteilungsbogen auf den Seiten 8 und 9 dieses Leitfadens (vier Niveaustufen). Die Schule vergibt die Note.

Welche Notenhürde gilt für den Übergang in die FOS II?

Erforderlich ist (analog zum BK II) ein Durchschnitt von 3,0 aus Deutsch, Englisch, Mathematik und dem jeweiligen Profilfach sowie der Nachweis des bestandenen Praktikums.

Was passiert bei Fehltagen?

Melden Sie diese sofort an die Schule. Unentschuldigte Fehltage führen zum Nichtbestehen des Praktikums.

Kann die Praktikumsstelle gewechselt werden?

Nur im Einvernehmen mit der Schule. Empfohlen sind mindestens zwei Tätigkeitsbereiche.

Kann ich den Schülerinnen und Schülern eine Ausbildung anbieten?

Ja. Ein Wechsel in die duale Ausbildung ist ausdrücklich vorgesehen.

Wie sind die Praktikantinnen und Praktikanten versichert?

Das Praktikum ist kein Arbeitsverhältnis. Der Betrieb meldet die Praktikantinnen und Praktikanten nicht an und zahlt keine Sozialversicherung.

Impressum

Herausgeber

Kultusministerium Baden-Württemberg
Referat 43
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart
melanie.kroha@km.kv.bwl.de
ingo.noack@km.kv.bwl.de
www.km-bw.de

Inhalt und Redaktion

Kultusministerium Baden-Württemberg, Referat 43

Titel

Das Praktikum in der Fachoberschule – Informationen für Praktikumsbetriebe, Kammern und Wirtschaftsverbände

Stand

November 2026. Änderungen vorbehalten.

Hinweis

Die Fachoberschule startet als Schulversuch zum Schuljahr 2027/2028. Maßgeblich sind die Praktikumsvereinbarung, die Hinweise der Schulen und die Schulversuchsbestimmungen.